

Zu seiner Zeit wurden auch in Prag viele Häuser für Ordensgeistliche errichtet, nämlich das der Predigermönche ¹⁾ zum heiligen Clemens, der Minderbrüder ²⁾ zum heiligen Jacob, der armen Schwestern ³⁾ zum heiligen Franciscus, der Templer zum heiligen Laurentius, der Hospitaliter oder Sternritter ⁴⁾ zum heiligen Petrus im deutschen Viertel, und noch mehrere Häuser derselben Orden, welche mit Erlaubniß des vorgenannten Königs im böhmischen Reiche errichtet wurden.

1249

Im Jahre der göttlichen Menschwerdung 1249, dem zwanzigsten Regierungsjahre des Königs Wenceslaus, am 31. Juli, nahmen die Edlen und Großen Böhmens den Sohn des Königs, Namens Premisl, als ihren Herzog oder König an ⁵⁾ und leisteten ihm auf der Prager Burg den Eid der Treue, ohne daß sein Vater das Mindeste davon wußte. Als er es erfuhr, war es ihm sehr schmerzlich, aber in seiner angeborenen Verschlossenheit ließ er sich nichts anmerken. Im einundzwanzigsten Jahre seiner Regierung kam er aber mit einem zahlreichen Heere Böhmen, Oesterreicher und Ungarn nach Böhmen und lagerte sich am 13. Februar ⁶⁾ bei der Burg Wissegrad. Acht Tage darnach brach er wieder auf und überschritt unterhalb des Dorfes Buben mit seinem ganzen Heere ungehindert die Moldau, ⁷⁾ und als er zu dem Kloster auf dem Berge Syon kam, blieb er einige Tage daselbst, während das Heer um den Berg herum, jenseits desselben und im Kloster Brzewnow lag. Von hier zog er am sechsten Tage vor die Stadt Satec und unterwarf sie ohne Schwertstreich, viele Orte aber suchte er mit Brand und Plünderung

1) Dominicaner. — 2) Franciscaner. — 3) Clarissinnen. — 4) Kreuzherren mit dem rothen Stern. — 5) Die unten folgenden Jahrbücher von Prag und Heinrich von Heimburg berichten den Aufstand, wie es richtig ist, zum Jahre 1248. Die Gründe desselben sind nicht genugsam bekannt, immerhin dürfte aber der Umstand, daß König Wenceslaus auf Seiten des Papstes Innocenz stand, der größere Theil des böhmischen Adels aber auf jener des abgesetzten Kaisers Friderich, wie aus einem Briefe des Papstes vom 5. Mai 1248 ersichtlich wird, nicht ohne Einwirkung geblieben sein. (Vergl. Palach a. a. O. IIa, 130.) — 6) 1249. — 7) Sie wird hier und in der Folge immer Wltawa genannt, wofür in der Uebersetzung der gewöhnliche Name vorgezogen wurde. —

heim.
im gobefräft
gen B
Prage
und
sten,Bevo
gegeb

wenn

so gu
ihrer

schien

welch

übrig

Der
Fried

Sein

selbst
sich
undverm
undbrach
dene
seineim S
ceslau
Papst
tierter
4) W